



Elisabeth Büchel, Schulleitung der Gemeindeschule Ruggell



Liebe Leserinnen Liebe Leser

Kreative Flexibilität in Zeiten wie diesen...

Beim Abfassen dieses Vorworts bin ich einfach froh, dass wir in dieser zweiten Corona-Welle bis jetzt noch einigermassen «normal» unseren Unterricht durchführen konnten. Dies ist nur möglich, weil wir als Team zusammenhalten und immer wieder aufs Neue versuchen, das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen.

Die Einhaltung der Schutz- und Hygienemassnahmen verlangt uns allen – und ganz besonders auch den Schulen – sehr viel ab. Doch die Beiträge hier in dieser neusten Ausgabe des «Buachstabaknätters» machen deutlich, dass unser Leben und Wirken und das Gedeihen der uns anvertrauten Kinder in einer gewissen Normalität weiter geht. Wir werden den jetzigen Herausforderungen im Schulalltag weiterhin mit kreativer Flexibilität begegnen. Darin sind wir ja bereits routiniert.

Das laufende Schuljahr haben wir mit 29 neuen Kindergartenkindern begonnen. 32 Kinder sind in die erste Klasse eingetreten. Conny Beck hat sich als Leiterin der neu eröffneten, vierten Kindergartengruppe bereits gut bei uns einleben können.

Wir sind jetzt gefordert, langjährige Traditionen und Rituale neu zu denken, neue Formen für die Umsetzung zu finden. Ein Beispiel dafür ist das traditionelle Laternelifest, welches wir zu einem Lichterfest in der Aula umgewandelt und «Corona-gerecht» ausgestaltet haben. Mit ihren selbst gebastelten Laternen konnten die Kindergartenkinder an verschiedenen Posten mit allen Sinnen «Licht» erleben – ein eindrückliches Erlebnis für alle!

Zu einer Erfahrung der besonderen Art ist die jüngste Weiterbildung der Lehrpersonen geworden: Die Details dazu finden sich im Bericht unter der Rubrik «Lehrerzimmer». Vielleicht können Dinge, die hier geschrieben sind, bereits wieder anders sein beim Lesen. Ungeachtet dessen wünsche ich Euch viel Vergnügen bei der Lektüre – auf dass Euch diese Ausgabe des «Buachstabaknätters» wieder einen guten Einblick ins Schulleben gewährt.

Ich wünsche Euch schöne Festtage und vor allem eine gute Gesundheit – #Heben Sorg!



4 SCHULLEBEN

Kindergartengruppen Prima Klima!

Ein wichtiger Schritt hinaus ins Leben

Einblicke in den Unterricht

Lichterfest

Erstklässler

Experimentieren zum Jahresthema

Hallo, ich bin Tipolino!



in der Mitte KINDERSEITE

24 ANLÄSSE

Die Königin der Farben

Herrliche Herbstwanderung

Microplastic Madness



Unsere neue Schulpsychologin

Im Appenzellerland Neues gewagt

Herzliche Gratulation zur Geburt!



Kürbis schnitzen





34 BIBLIOTHEK

Schicke Frisuren & magische Momente

Margot Amherd





Prima Klima!

Mit unserem Jahresthema «Prima Klima» führen wir die Kinderaartenkinder und Schüler an eine nachhaltige Lebensweise. Durch gemeinsame Überlegungen, Entdeckungen und Aneignung von wichtigem Wissen, haben wir die Möglichkeit, die Welt langfristig im Gleichgewicht zu halten.

An den Klassenzimmertüren wird durch die Plakate mit der Aufschrift «Prima Klima», der Weltkugel und den Versprechen der Schüler gezeigt, an welchen inhaltlichen Schwerpunkten im kommenden Schuljahr gearbeitet wird. Viele Ideen lassen sich direkt in die Tat umsetzen und sorgen sofort für Verbesserung.

Versprechen einiger Kindergartenkinder an die Erde

Paulina: Liebevoller Umgang mit allen Tieren auf der Erde.

Marco: Bei Gartenarbeiten mithelfen. Tomaten ernten.

Joy: Zu Fuss oder im Veloanhänger in den Kindergarten kommen.

Hamza: Beim Verlassen des Raumes das Licht ausmachen.

Jana: Während dem Einseifen der Hände den Wasserhahn ausschalten.

Ben-Luca: Bei nicht Gelingen der Zeichnung die Rückseite des Blattes bemalen.

Giulia: Znünibox und Trinkflasche statt Plastiksäckchen und Pet Flasche mitnehmen.

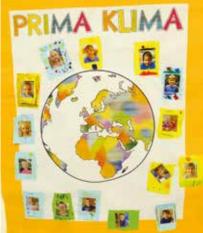
Alle: Leitungswasser trinken.

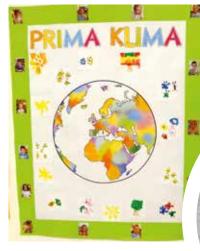
Alle: Ein «Prima Klima» im Klassenverband - friedlicher Umgang untereinander.













Durch gemeinsame Aktivitäten im Unterricht und während der Projektwoche im Frühling, werden den Kindern mit Sach- und Bilderbüchern, Liedern, Versen, Spielen und Experimenten Inhalte zum Jahresthema nähergebracht:

Beispiele des aktiven Lernens im Kindergarten:

- Klimawandel/Wetter: Gespräche über Klimawandel, Ursachen und Folgen. Beobachtung der Wetterlage
 selbstgebastelte Wetteruhr der Wetterlage entsprechend einstellen.
- Recycling und Upcycling: Abfälle wie Altpapier, Kompost, Pet, Alu und Batterien werden sortiert und entsorgt. Müll wird wiederverwertet und für Bastelarbeiten gebraucht. Aus

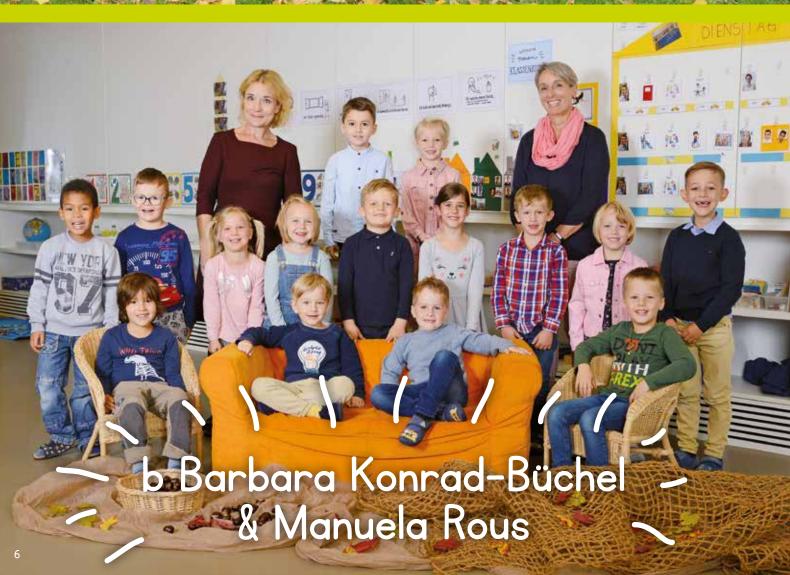
unbrauchbaren Dingen wird etwas Neues gemacht.

- Aufenthalt in der Natur: Durchführung von Waldtagen, sammeln von Waldschätzen. Als Zeichen der Wertschätzung der Dinge, die uns die Natur bietet, haben wir in beiden Schulgebäuden eine Bilderwand mit Fotos erstellt.
- Mit saisonalen Esswaren aus der Gegend bereiten wir gemeinsam einen Znüni zu.

Unser Ziel ist es, die Kinder an eine nachhaltige Lebensweise hinzuführen. Dass wir Menschen uns so verhalten, dass alle Lebewesen auf der Erde auch in Zukunft gut leben können.





















Ein wichtiger Schritt hinaus ins Leben

Liebe Erwachsene – erinnert ihr euch noch an euren Kindergarteneintritt? Was assoziiert ihr mit dem Begriff «Kindergarten»? Bei den meisten Menschen werden viele angenehme Emotionen und wundervolle Erinnerungen wach.

Der Eintritt in den Kindergarten ist der Beginn eines wichtigen Lebensabschnitts. Während das eine Kind freudig und spontan auf neue Situationen eingeht, wartet ein anderes Kind ab oder ist auch etwas ängstlich. Das eine Kind lernt langsamer, das andere Kind lernt schneller mit diesen Anforderungen umzugehen, während es sich zu einem Kindergartenkind entwickelt. Das Kind lernt neue Strukturen, Abläufe und Rituale kennen und lässt sich mit der Zeit immer mehr darauf ein. Es ordnet sich in die Grossgruppe ein, findet seinen Platz und schliesst Freundschaften. Es entwickelt seine sozialen Fähigkeiten, z.B. die Rücksichtnahme auf andere Kinder, Toleranz, das Einhalten von Regeln, einen respektvollen Umgang im Miteinander. Gleichzeitig ist es auch wichtig, dass das Kind lernt, seine eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu formulieren. Die Kindergartenlehrperson unterstützt die Kinder bei der Konfliktbewältigung und der Eingewöhnung.

Anhand spielerischer Herausforderungen im Kindergartenalltag wird das Kind nach und nach selbständiger. Es lernt die richtige Handhabung des Spiel- und Lernmaterials, entwickelt Ausdauer und Konzentration. Es lernt mit Fehlern umzugehen und erweitert seine Frustrationsgrenze.

Das Kindergartenkind ist grundsätzlich sehr neugierig und offen. Im Kindergarten bekommt es den Rahmen, um seine Neugier zu stillen und aktiv zu werden. Mit verschiedenen Themen und Angeboten erweitert das Kind sein Wissen und seine Sprachkenntnisse. Das Wichtigste überhaupt ist, dass das Kind im Kindergarten mit Freude, Neugier und Spass, ganz ohne Druck lernen kann. Es soll möglichst viele positive Lernerfahrungen machen können.

Das Kind leistet mit dem Eintritt in den Kindergarten ausserordentliches. Winden wir ihm dafür ein Kränzchen!

















Einblicke in den Unterricht









Sudrun Hasler







Lichterfest

Dieses Jahr haben wir mit den Kindergartenkindern ein besonderes «Laternenfest» durchgeführt und die Kinderaugen glänzen lassen. Die Kinder konnten das Lichterfest mit vielen Sinneseindrücken geniessen.

Nach einem besinnlichen Einstieg im eigenen Gruppenraum und einem feinen Znüni, welchen wir im Dunkeln mit viel Laternen- und Lichterglanz geniessen konnten, wurden wir von Melanie Egloff im Kindergarten abgeholt. Mit leuchtenden Laternen und das Laternenlied summend machten wir uns auf den Weg zur Aula. Jedes Kind musste durch das Licht-Tor gehen, um in diese besondere «Welt» zu gelangen.

In der Aula erwartete die Kinder eine Lichterwelt mit verschiedenen Stationen wie zum Beispiel ein Lichtertunnel zum Verweilen, Taschenlampen mit denen sie sich im Labyrinth zurecht finden mussten, Schwimmkerzen, welche sie durch eine Wasserlandschaft leiten durften. Die Kinder konnten staunen, experimentieren, geniessen und entspannen. In einem dunklen Zelt durften die Kinder auf dem iPad einen Kurz-Film über die Geschichte von St. Martin anschauen.

Die Lichterwelt kam bei den Kindern so gut an, dass wir KG-Lehrpersonen beschlossen, die Lichterwelt mit den Kindern noch ein zweites Mal zu besuchen, bevor sie abgebaut wurde.

Einen besonderen Dank an Melanie und Conny, die uns diese wunderbare und eindrückliche Lichterwelt erschaffen haben.

















Das kleine WIR begleitet uns durchs 1. Schuljahr

«Juhui, miar sind jetzt endlich ir 1. Klass!»

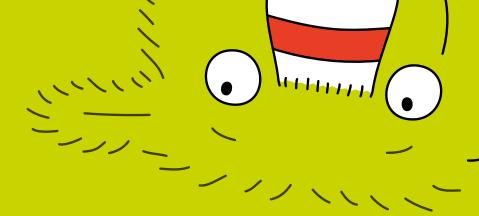
Doch was bedeutet das für uns?
Alles ist neu: Das Klassenzimmer,
die Lehrperson, die Gruppe, der Tagesablauf, die Pause und die täglichen Hausaufgaben. Es benötigt viel
Zeit und Geduld, bis wir uns daran
gewöhnt haben. Doch zum Glück
haben wir jemanden kennen gelernt, der uns dabei hilft. Wir haben
eine Geschichte gehört und es sogar gross gezeichnet. Ihr fragt euch
wohl wer das ist ...?

Das KLEINE WIR...

- ...ist nett
- Angel, Maximilian Hoop & Kian
- ...ist wachsam und nett.
- Lorena, Simon
- haben wir gern
- Stella & Maximilian Barth
- ...ihm ist es egal, welche Hautfarbe

- ist wie wir nett und cool
- Emanuel, Constantin
- ...ist cool wie ein Regenbogen.
- Adriana, Marieke
- ist ein auter Mithelfer
- Alessio & Laurin
- ...will, dass wir Gutes tun und das ist sehr gut.
- Severin





- ist schön mit Bluman auf dem Konf
- Alisa

...hat im Buch einem Jungen geholfen Er hat in der Nase gepopelt und er wurde dann ausgelacht. Der andere böse Junge hat am Schluss des Buches nämlich auch gepopelt.

- Alva und Noemi
- ...wird riesengross, wenn wir zusammen arbeiten. – **Maximilian und Jonas**

- ...wird riesengross, wenn wir die anderen akzeptieren. Lars und Luis
- ...hat eine rot-weiss-gestreifte Nase und Blumen auf dem Kopf.
- Elena & Emily
- ...ist grün. Romy und Len
- ...wird riesengross, wenn wir zusam menhalten in der Klasse
- Mia und Luca

- ...ist schön. Noa und Samuel
- ...wohnt in unserem Herzen.
- Timo & David



Roxane Ott & Johanna Marxer







Experimentieren zum Jahresthema

Die beiden 3. Klassen haben sich gleich zu Beginn des Schuljahres mit dem Jahresthema «Prima Klima» auseinandergesetzt. Anhand verschiedener Experimente haben die Kinder einen Einblick erhalten, welche Auswirkungen und Folgen der Klimawandel hat.

Wie funktioniert ein Thermometer?
Welche Auswirkungen haben Wetter
und Temperatur auf das Klima? Was ist
der Treibhauseffekt? Wie verändert der
Mensch das Klima? Was ist Kohlenstoffdioxid? Welche Folgen hat der Klimawandel und was können wir dagegen tun?

Mit diesen Fragen haben sich die 3. Klassen über 8 Wochen beschäftigt. Dabei wurde viel gelesen, diskutiert und experimentiert. Mithilfe einer
PET-Flasche wurde sowohl die Funktion
eines Thermometers erforscht, als
auch ein Niederschlagsmesser erstellt.
Ausserdem konnten die Kinder mithilfe
von Backpulver und einem Ballon erleben, wie sich Kohlenstoffdioxid in einer
Flasche sichtbar bildet. Die gesammelten Erkenntnisse wurden auf einer
Wand im Klassenzimmer zusammengetragen und erinnern uns daran, wie
wir das Klima schützen können.





Hallo, ich bin Tipolino!

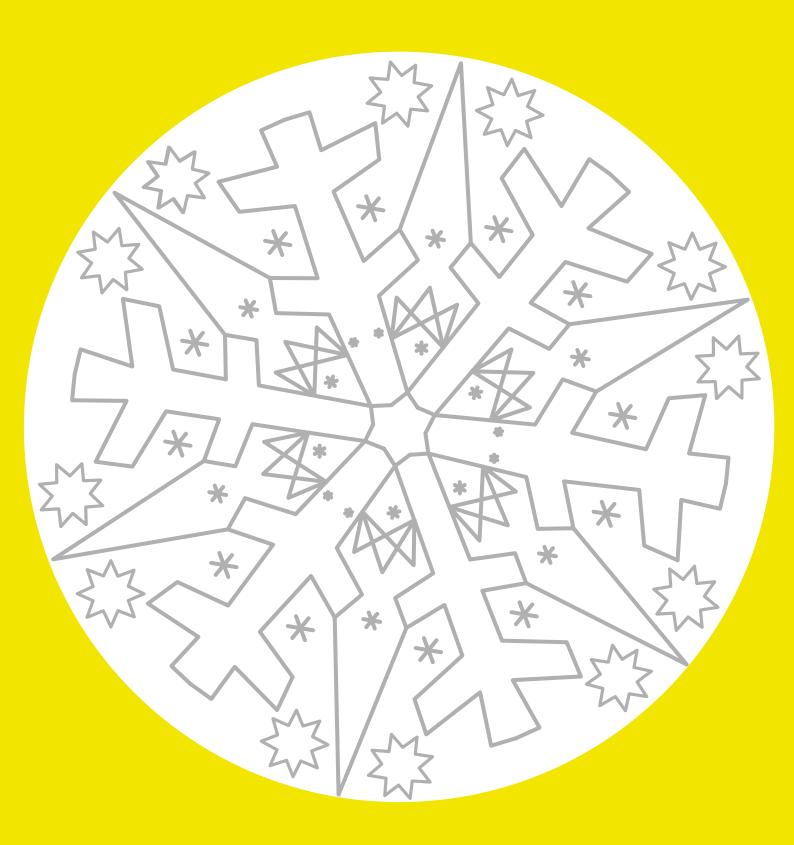
....die kleine Musikmaus und ich sind total in Musik verliebt. Ich singe und tanze den ganzen Tag und begleite die Kinder der Gemeindeschule Ruggell durch die kunterbunte Welt der Musik. Das macht riesigen Spass! Musik stärkt die Persönlichkeit der Kinder. Sie schafft Empathie, bildet die Stimme, das Gehör, das rhythmische Empfinden und stärkt den sozialen Umgang in der Klasse. Wir spielen, handeln, üben, spielen Schlagzeug, tanzen, singen, hören zu, musizieren, meditieren, lachen und präsentieren. Wir geniessen zusammen einen lustvollen Musikunterricht.

Die Farben rot und blau (rechts und links) begleiten uns durch die Primarschule. Uiiiiii, wir haben so viel tolles Material fürs Musizieren, Schlagzeug spielen, Rappen, Tanzen und Sprechen. Unsere roten und blauen Drum-Sticks kommen oft zum Einsatz. Wir üben damit verschiedene Rhythmen und lernen

ganz nebenbei das Notenlesen. Die Ruggeller Kinder sind schon richtige Schlagzeug-Profis, juhuuiiii!

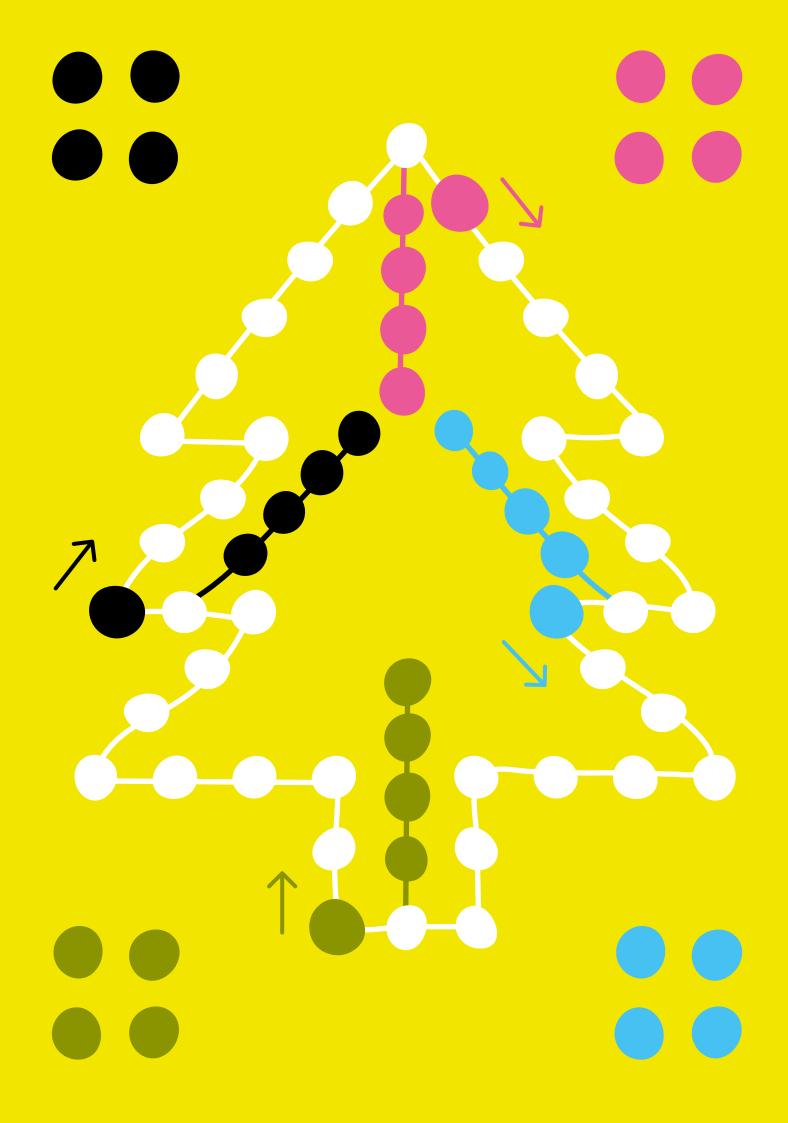
In Form von drei Bildern sind jeweils drei Übungen dargestellt, welche die Kinder selbständig ausführen und so Schritt für Schritt ihre musikalischen und andere Kompetenzen ausbauen. Auf dem eigenen Trainings-Plan tragen die Kinder ihren Fortschritt ein. Also, wie ihr seht gibt es sehr viel zu entdecken in meinem musikalischen Abenteuerland.

«Vielleicht entführen euch eure Kinder auch einmal in meine Welt, das wäre toll. Mausige Grüsse von eurem TIPOLINO!»



Mandala

Male das Mandala nach deinen Vorstellungen aus.





Scharade (Pantomime)

Schreibe ein paar weihnachtliche / winterliche Begriffe auf einzelne Karten. Jeder Spieler oder jede Gruppe zieht eine Karte und stellt den Begriff als Pantomime dar. Wer am Ende die meisten Begriffe errät, gewinnt das Spiel.

4

Würfelspiel

Jeder Spieler benötigt vier Spielfiguren. Bastle dir was, oder suche dir vier kleine weihnachtliche Figuren zum Spielen.

Wer bringt als Erster alle Spielfiguren ins Ziel? Es beginnt derjenige Spieler, der am nächsten «an Weihnachten» Geburtstag hat.

Jeder Spieler darf zu Beginn eine Figur auf sein Startfeld stellen. Rücke die Zahl vor, die du gewürfelt hast. Steht bereits eine Figur auf dem Feld, darfst du diese nach Hause schicken. Wer eine sechs würfelt, darf eine weitere Spielfigur, die

Wer bin ich?

Für dieses Spiel sind Klebezettel (Post-it) und Stifte nötig. Auf diese Papierschnitzel schreibt man die Namen von Personen, Tiere, Figuren, die mit Weihnachten/ Winter zu tun haben. Jeder Teilnehmer klebt sich einen Zettel auf die Stirn, liest ihn aber nicht. Ein Teilnehmer beginnt und stellt Fragen, die nur mit Ja oder Nein beantwortet werden. Wird eine Frage mit Ja beantwortet, darf er weiter fragen. Bei einem Nein ist der nächste Teilnehmer an der Reihe. Es gewinnt der Teilnehmer, der sich selbst zuerst errät.



noch im Haus steht auf das Startfeld stellen, oder er darf noch einmal würfeln und mit einer beliebigen Spielfigur weiterziehen. Alle Figuren müssen genau ins Ziel gebracht werden, sonst droht eine Extrarunde. Viel Spass!











Schneemann-Kegelclub

Alle Neune! Suche dir die aufgelisteten Materialen zusammen und bastel dir dein eigenes Schneemann Kegelspiel. Mit der Wiederverwendung der Plastik-Flaschen landen sie nicht im Müll und so hilfst du der Umwelt.

Du brauchst:

- Plastikflaschen
- Schere, Klebestift & Bastelleim
- Permanent-Marker in schwarz
- Acryl- oder Wandfarbe in weiss
- Filz in orange, bunte Stoffreste & weisse Wolle
- Tennisball oder kleiner Ball

Anleitung:

- Die Flaschen mit ein paar Spritzern Farbe füllen, Deckel aufschrauben und solange rollen und schütteln bis sie innen überall schneeweiß sind. Eventuell überschüssige Farbe kopfüber in ein Gefäß abtropfen lassen. Dann entweder ein paar Tage trocknen lassen oder den Deckel fest aufschrauben und sofort weiterbasteln...
- Mit dem Permanent-Marker Augen, Mund und Knöpfe aufmalen, eine orange Filznase ausschneiden und dem Schneemann ins Gesicht kleben...
- Für den Schal aus buntem Stoff einen langen Streifen zuschneiden, die Enden fransig schneiden und um den Hals des Schneemanns binden.
- 4. Den Tennisball mit weißer Wolle umwickeln, das Garnende einfach mit Bastelleim festkleben. Zum Schneemann umwerfen reicht eine dünnere Wollschicht. Super, das war's schon!

Bereit zum Schneemann-Abwurf? Dann könnt ihr jetzt alle Schneemänner aufstellen und mit etwas Abstand den wolligen Schneeball werfen oder rollen, wie beim Kegeln. Na, schafft ihr alle Neune?





Übrigens ist so ein Schneemann-Verein auch eine lustige Dekoration vor dem Haus oder auf der Fensterbank für die Winterzeit. M M 0 0 M 0 R G D G 0 Z M 0 Z 0 U Z R N G D U U U R D U G N U R D W D W U U Q D S 0 Q G D G N Z Z C M U N M D Z H G N H N R D R N U R N U M G 0 Q 0 W U R M M G W M Q D 0 G D C 0 G U Z Z C C Z D R G Q

Buchstabengitter zu Weihnachten

Findest du die 12 Weihnachtswörter? Sie können waagrecht und senkrecht im Buchstabengitter versteckt sein.

BESCHERUNG GABENLISTE MARZIPAN VORFREUDE ENGELSHAAR HEILIGABEND NUSSKNACKER WEIHNACHTSBAUM FESTTAG KRIPPENSPIEL SCHNEEFLOCKEN ZIMTSTERN



Mal aus und finde heraus

Findest du alle 12 Gegenstände im oberen Bild? Mal sie gleich aus dann weisst du welche du bereits gefunden hast.

















Jacqueline Büchel-Hoop









Die Königin der Farben

Die beiden zweiten Klassen haben im September das «Spiel mit»-Theater «Die Königin der Farben» mit einem Workshop im Jungen Theater in Schaan geprobt. Die Vorstellung für geladene Gäste fand eine Woche später statt.

Schülerberichte zum Theater-Workshop des JungenTHEATERs «Königin der Farben» von Ilenia Marxer, Maria Büchel, Salome Öhri und Valentin Büchel, Klasse 2a. Es bestand die Möglichkeit, eine Rolle in der Geschichte zu übernehmen und die Geschichte nachzuspielen. Wir waren im Jungen Theater in Schaan und haben für eine Vorstellung geprobt. Die Show heisst «Die Königin der Farben». Mir hat es sehr viel Spass gemacht. Ich freue mich auf die Vorstellung. Das wird bestimmt toll! – **Ilenia**

Ich und Ambra waren auf einem Tuch. Dort mussten wir uns gegenseitig vom Tuch runterschubsen. Einmal musste ich noch einen Stier spielen. – **Maria**

Wir haben Stier gespielt, Wir haben auch Königspferde gespielt. Es gab drei verschiedene Farben: rot, blau und gelb. Ich bin die Farbe blau gewesen. Es hat mir gefallen. **– Salome**

Heute waren wir Theater üben. Zuerst haben wir Znüni gegessen. Dann haben wir geübt. Zuerst haben wir eine Burg gebaut. Und am Schluss haben die Blauen die Burg zerstört. Ich war auch ein blauer Untertan der Königin der Farben. Dann sind wir mit dem Bus in die Schule gefahren. Ich fand das sehr cool. – Valentin







Manuel Hermann



Herrliche Herbstwanderung

An einem wunderschönen Herbsttag durften wir am Montag den 21. September eine Wanderung mit beiden vierten Klassen durchführen.

Pünktlich um 08.00 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Bendern. Bei der Bendner-Post angekommen, startete unser Abenteuer. Anhand zweier Wanderkarten führten immer zwei Kinder abwechslungsweise, die gesamte Gruppe zur vorderen Burgruine nach Schellenberg.

Wir wanderten über den Eschner Höhenweg Richtung Schellenberg. Dabei durften wir auch einiges über die Geschichte der unterländischen Gemeinden erfahren und spannende Sagen anhören. Nach ca. 2 Stunden genossen wir, mitten in den Weinbergen und einem tollen Blick ins Tal, unsere wohlverdiente Znüni-Pause. Die Sonne war nun ein ständiger Begleiter unserer Reise und sorgte dafür, dass wir nochmals sommerliche Gefühle erleben durften. Bei der Burgruine angekommen, bauten wir unser Lager auf und entfachten gemeinsam ein Feuer. Nach einer feinen gegrillten Wurst nutzen wir den Platz um zu spielen, schnitzen, rasten oder einfach um die Natur zu

geniessen. Die Schattenplätze waren knapp und heiss begehrt. Der eine oder andere Sonnenbrand konnte nicht mehr verhindert werden.

Nach einer langen Mittagspause machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Schule. Pünktlich um 15.00 Uhr erreichten wir unser Ziel und konnten einen erfolgreichen Tag abschliessen. Auch wenn einige Kinder das Gefühl hatten, es sei keine richtige Wanderung sondern mehr ein Spaziergang gewesen, waren doch alle am Ende des Tages müde und froh nach Hause gehen zu können und sich auszuruhen.



Microplastic Madness

Die Gemeindeschule Ruggell befasst sich dieses Schuljahr mit dem Thema «Klima». Den Kindern wird das Bewusstsein zur Umwelt und Natur vermittelt. Verschiedene Aktionen im Unterricht sollen dabei helfen, dass die Kinder lernen umweltbewusst zu handeln. Jede Klasse und Kindergartengruppe gestaltet ein Türplakat und ergänzt dieses, mit der Dokumentation über im Unterricht behandelten Umweltthemen. In der Projektwoche werden sich die Kinder mit dem Jahresthema der Schule «Prima Klima» eine Woche lang auseinandersetzen.

Die 5. Klassen werden das Thema «Umwelt und Recycling» im Unterricht behandeln. Der fetzige, selbstgedichtete Umweltsong und Rap wird sie dabei durchs Schuljahr begleiten. Ausserdem planen sie einen Ausflug ins Recycling Center Elkuch in Eschen.

Passend zu diesem Thema durften beide 5. Klassen nach Schaan ins TAK um den Film «Microplastic Madness» zu bestaunen. Eine amerikanische Primarschule in Brooklyn hat das Thema «Microplastic Madness», das so viel wie «die Verrücktheit des Mikroplastiks» bedeutet, genauer unter die Lupe genommen. Diese Kinder haben sich ein ganzes Jahr lang mit dem Thema auseinandergesetzt und verschiedenste Aktionen durchgeführt. Imposante Bilder zeigen, wie der Plastikmüll in die Meere gelangt und anschliessend durch die Fische in unseren Körper gerät. Plastikfreie Pausen an der Schule und spannende Daten und Fakten zeigen, wie die Welt in kleinsten Schritten verändert werden kann.

Die 5. Klässler der Primarschule Ruggell fanden es beeindruckend, dass sich kleinste Stücke von Plastikabfall in unseren Alltagskleidern befinden und somit in der Natur verteilt werden. Zudem gelangen beim «Autofahren» durch den Abrieb der Autoreifen kleinste Plastikteile in unsere Natur.

Kinder der 5. Klasse haben den Plastikabfall von einem Mittagessen mit in die Schule gebracht. Gemeinsam haben sie den Jahresverbrauch von Plastik in Liechtenstein berechnet.

Im Unterricht werden Möglichkeiten gesucht, den Plastikmüll zu reduzieren. Die Kinder sind sehr interessiert und oft erstaunt, wo sich der Plastikabfall überall befindet. Sie werden für die Umweltthemen sensibilisiert und lernen, dass es für die Menschheit wichtig ist, sorgsam mit der Umwelt und Natur umzugehen.



Im Appenzellerland Neues gewagt

An zwei Tagen in der freien Natur haben sich die Lehrpersonen unserer Schule intensiv mit den Grundlagen der Erlebnispädagogik befasst. Mit einem Biwak unter freiem Himmel haben sie bewusst die persönliche Komfortzone verlassen und sich mit allen Sinnen auf das Thema eingelassen und es damit auch ein Stück weit neu erlebt – so, wie es die Schülerinnen und Schüler tun.

Seit 5 Jahren ist die Erlebnispädagogik in der Jahresplanung der Schule für alle Klassen verankert. In den Kindergartenklassen werden mehrmals jährlich Waldtage durchgeführt. Die Primarschulklassen verbringen pro Jahr einen Tag mit Inhalten der Erlebnispädagogik in der Natur. In der 4. Klasse findet ein erlebnispädagogisches Lager statt (siehe www.gemeindeschule-ruggell.li).

Eigenes Erleben als Grundlage

Die Durchführung dieser speziellen Unterrichtsform verlangt von den Lehrkräften eine spezifische Vorbereitung. Das Team der Lehrpersonen hatte sich für den 8. und 9. September 2020 zum Ziel gesetzt, gemeinsam ein erlebnispäd-

agogisches Setting mit Übernachtung zu erleben. In diesem Rahmen sollten eigene Erfahrungen mit theoretischen Grundlagen und Hintergründen verknüpft werden. Mit dem Ziel «Neues wagen» begaben sich die Lehrerinnen und Lehrer in das Abenteuer.

Der Teamanlass konnte trotz Corona Dank einem speziell darauf zugeschnittenen Schutzkonzept durchgeführt werden. Für den Aufenthalt im Freien herrschten ideale Bedingungen mit herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen. Alles benötigte Material musste auf eigenem Rücken und mit Leiterwagen in die Hügel des Appenzellerlands transportiert werden. Am Ufer der Sitter wurde das Lager aufgeschlagen. Über offenem Feuer kochten die Teilnehmenden ihr Essen selber. Übernachtet wurde am Lagerplatz unter freiem Himmel, wobei als Alternative auch in einer nahen Hütte auf dem Stroh geschlafen werden konnte. Die meisten wählten die Nacht im Freien ...

Ziele erreicht

In diesen zwei Tagen ist das Team der Ruggeller Lehrpersonen weiter zusammengewachsen. Manche mussten sich dazu aus der eigenen Komfortzone hinausbegeben und Neues wagen. Alle konnten hautnah Erlebnispädagogik aus Sicht der Schülerinnen und Schüler erleben. Dies schaffte einen nahen Bezug auf die künftige Arbeit mit den Kindern. Andererseits fokussierte sich das Team auch auf den eigenen Entwicklungsprozess. Kompetente Kursleiter begleiteten den ganzen Anlass und trugen mit Rat und Tat dazu bei, dass das Team seine Ziele erreichen konnte.

«Hauptziel der Erlebnispädagogik ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Fähigkeit zu zwischenmenschlicher Kooperation und Kommunikation in der Gruppe im Alltagsumfeld. Erlebnispädagogik ermöglicht den Teilnehmern die Grenzen der eigenen Handlungskompetenz zu erproben und im angstfreien Raum der Gruppe zu lernen und zu wachsen.»

- Tom Senninger

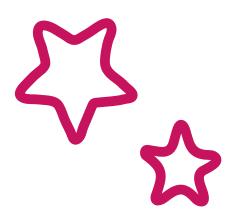












Unsere neue Schulpsychologin

Beim Schulpsychologischen Dienst hat es einen Wechsel gegeben. Neu ist Christine Wolfinger für die Gemeindeschule Ruggell zuständig. Hier stellt sie sich kurz vor.

Ich bin Christine Wolfinger und bin seit September 2020 als Schulpsychologin für die Gemeindeschulen Ruggell, Schellenberg, Gamprin und Planken zuständig. Die Schule Ruggell habe ich als zusätzliche Verstärkung für den Schulpsychologischen Dienst (60%) von meinem Arbeitskollegen, Luciano Giampà, übernommen. Seit rund 14 Jahren arbeite ich im Bereich der Schulpsychologie. Bis zu meinem Wechsel ins Land war ich im Kanton Appenzell I.Rh tätig. Die vielfältige Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen macht mir viel Spass und es freut mich, wenn ich einen positiven Beitrag zur weiteren Entwicklung leisten kann.

Vor und während dem Psychologiestudium habe ich schon in diversen Schulen als Lehrerin gearbeitet und fühle mich daher im Umfeld «Schule» pudelwohl. Nebenbei leiste ich aber auch ab und zu Pikettdienste für das Kriseninterventionsteam Liechtenstein, um auch noch einen anderen Einblick in den Bereich der Psychologie zu haben. Privat verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie. Meine drei Kinder (4, 6 und 9 Jahre) halten mich stets auf Trab. Einen Ausgleich finde ich dann in meinen Hobbies u.a. dem Tanzen, Malen, Lesen und bei Spaziergängen in der Natur.

Bei Fragen rund um Entwicklung, Lernen und Verhalten darf man sich gerne persönlich, telefonisch oder per E-Mail an mich wenden.

Christine Wolfinger

Schulpsychologischer Dienst Landstrasse 190, 9495 Triesen +423 236 67 81, Mobil: +423 799 67 81 christine.wolfinger@llv.li



Herzliche Gratulation zur Geburt!

Jarun Hasler



«Ein Kinderlächeln ist wertvoller als Reichtum und Wohlstand, denn es erfüllt das Herz mit grenzenloser Freude und unbezahlbarer Liebe.»

Hurra, Hurra - euer kleines Sternchen ist da! Nora Pia erblickte am 16. November 2020 das Licht der Welt. Wir gratulieren den frischgebackenen Eltern, Manuel und Burga von Herzen.

Für die spannende und wunderschöne Zeit zu dritt, wünschen wir euch alles Gute, viel Freude, Glück und eine riesengrosse Portion Gelassenheit!



Kürbis schnitzen

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden sämtliche geplanten Anlässe des Elternrats zwischen März 2020 und Juli 2020 abgesagt.

Im neuen Schuljahr konnte bisher einzig das Kürbis schnitzen stattfinden. Zusammen mit der Gemeinde Ruggell erarbeitete der Elternrat ein Schutzkonzept. So wurden bei freundlichem Herbstwetter – mit genügend Abstand und Hygienemaske – 60 Kürbisse geschnitzt, ausgehöhlt und verziert.

Strahlende Kinder und gruselige Kürbisgesichter waren das Resultat dieses schönen Nachmittags.













Schicke Frisuren & magische Momente

Waschen, schneiden, lesen: Der Münchner «Vorlesefriseur» Danny Beuerbach war mit seinem Projekt «Book a look and read my book» am 19.09.20 zum ersten Mal in Liechtenstein zu Gast.

Danny Beuerbach ist in Deutschland schon lange kein Unbekannter mehr. Aber auch in Österreich, und der Schweiz hat sich der Münchner «Vorlesefriseur» längst durch Auftritte an Buchmessen, Bibliotheken, Buchhandlungen und Schulen einen Namen gemacht. Die Freude war gross, als Danny nun einen Abstecher nach Liechtenstein machte.

Nachdem Danny Beuerbach in der Aula einen grossen, bunten Teppich ausgerollt und sein Equipment bereitgelegt hatte, stellte er sich vor und präsentierte zunächst einen kurzen Film, worin seine Tätigkeit als Vorlesefriseur vorgestellt wurde.

Die Idee hinter «Book a look and read my book» ist ganz einfach: Während er Kunden einen neuen Haarschnitt verpasst, müssen sie ihm im Gegenzug etwas vorlesen. Tun sie das; erhalten sie ihren neuen «Look» gratis. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle begrüsste Danny Beuerbach herzlich in Ruggell und betonte, dass Lesen etwas unglaublich Wichtiges sei und den Kindern nicht nur auf ihrem schulischen, sondern auch in ihrer persönlichen Entwicklung helfe. Deshalb sollte das Lesen auf jeden Fall gefördert werden. Anschliessend liess sie sich nicht zweimal bitten als erste auf dem Friseurstuhl Platz zu nehmen. Während Danny die Schere zur Hand nahm, schlug sie ein Buch über Liechtenstein auf und begann zu lesen. Alle Anwesenden lauschten gespannt ihren Worten – natürlich auch Danny, der dabei einiges über Liechtenstein erfuhr.

Jetzt seid ihr dran

Danach waren die Kinder an der Reihe. Gespannt und voller Vorfreude nahmen auch sie der Reihe nach auf Dannys Friseurstuhl Platz und lasen ihm ihre ausgewählten Geschichten vor. Einige Kinder hatten sich extra für diese Veranstaltung ihre Haare wachsen lassen, da sie vom «Vorlesefriseur» unbedingt eine neue, coole Frisur gratis bekommen wollten. Fünf Stunden lang schnitt Danny Beuerbach Haare am Laufband und ging dabei auf jedes Kind einzeln ein. Das Ergebnis: schicke Frisuren, magische Momente und strahlende Gesichter, als die Kinder ihren neuen Haarschnitt im Spiegel betrachteten.

Danny Beuerbach ist es wichtig, die Lesekultur der Kinder zu fördern. Ausserdem werden sie ermutigt, sich im Vorlesen zu üben – nicht nur vor Danny, sondern oft auch vor anderen Kindern und Erwachsenen, die warten und zuschauen. «Book a look and read my book» ist also auch ein einfaches und wirksames Leseförderungsprogramm.

Für alle Beteiligten war es schön, Teil dieses phantastischen Projektes zu sein, welches Danny Beuerbach ins Leben gerufen hat.

Zur Person

Danny Beuerbach absolvierte nach der Schule eine Ausbildung zum Friseur und arbeitete danach zehn Jahre lang für renommierte Salons, Magazine und Fashion Shows im In- und Ausland.

Heute lebt er als freiberuflicher Hairstylist in München und Leipzig und tourt als Vorlesefriseur regelmässig durch Deutschland, Österreich, die Schweiz und seit neuestem auch durch das Fürstentum Liechtenstein. Sein Kinderbuch «Der magische Friseur» ist vergangenes Jahr im Ravensburger Verlag erschienen.















IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeschule Ruggell

Redaktion:

AG Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:

Armin Muhamedagic, armindesign.li

Druck:

Matt Druck AG, Mauren

Auflage:

230 Exemplare, Dezember 2020

Gemeindeschule Ruggell

Nellengasse 40, 9491 Ruggell, Liechtenstein Telefon +423 373 18 38, www.gemeindeschule-ruggell.li